

## Ein Wort vorweg

### Ein toller Erfolg!

Unter dem Motto „Senioren – Rückgrat der Gesellschaft“ trafen sich Anfang September 2012 die Delegierten der diesjährigen Bundesversammlung in Recklinghausen und wählten auch den Bundesvorstand. Galt die Wiederwahl von Prof. Dr. Otto Wulff zum Bundesvorsitzenden als unbestritten, wurde es bei den weiteren Positionen spannend. Rainer Hajek wurde zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden und Frau Heidi Exner aus Edeweicht und Frau Erika Kögel aus Wolfsburg als Beisitzerinnen gewählt. Ein toller Erfolg für Niedersachsen. Dies ist aber schon wieder Vergangenheit. Neue Herausforderungen stehen an. Am 13.11.2012 haben wir unseren Landesdelegiertentag abgehalten, einige Satzungsänderungen beschlossen und einen neuen Vorstand gewählt (dazu in der nächsten Ausgabe mehr). Die größte, aber auch schönste, Herausforderung ist der stetige Wahlkampf an den Informationsständen vor Ort für ein lohnendes Ziel: für David McAllister als Ministerpräsidenten und für die CDU als stärkste Partei.

Ihr  
**Rainer Hajek**

Stellvertretender  
 Bundesvorsitzender

**Erfahren Sie mehr über uns im Internet:** [www.seniorenunion-niedersachsen.de](http://www.seniorenunion-niedersachsen.de)

# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER SENIOREN-UNION,

die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union stand unter dem Motto „Senioren: Rückgrat der Gesellschaft“. Damit haben Sie ein Zeichen gesetzt, dass Sie als Senioren in die Mitte unserer Gesellschaft gehören. Sie haben betont, dass wir dann Erfolg haben werden, wenn sich die Dynamik der Jugend mit dem Erfahrungswissen und der Zuverlässigkeit der Älteren verbindet.

Auf dem Fundament unserer gemeinsamen Werte und aus der Tradition heraus ist die Senioren Union ein starker Unterstützer der CDU. Unsere Senioren stehen bei Wind und Wetter an den CDU-Informationsständen. Sie vertreten in Vereinen und an Stammtischen unsere Positionen. Im Wahlkampf sind Sie unser Fels in der Brandung und führen junge Parteimitglieder an den Wahlkampf heran. Dies haben Sie gerade bei den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr eindrucksvoll bewiesen. Die CDU ist wieder stärkste Partei geworden. Das ist nicht zuletzt dem Einsatz der Senioren in unserer Partei zu verdanken. Dies weiß ich zu schätzen.

Jetzt freue ich mich auch auf unseren Landtagswahlkampf. Das Rückgrat für unseren Erfolg sind auch hier die Senioren. Immerhin haben bei der letzten Landtagswahl 49,9 Prozent der über Sechzigjährigen CDU gewählt. Das wollen wir gemeinsam am 20. Januar 2013 wieder erreichen.

Deshalb bitte ich Sie um Unterstützung für die CDU. Motivieren Sie Ihre Bekannten, Freunde und Verwandten, ihre beiden Stimmen der CDU zu geben. Wir zählen auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

**David McAllister**



# UNSERE BILANZ KANN SICH SEHEN LASSEN

Hannover – Nach den Landtagswahlen am 20. Januar 2013 wird Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister die gute Arbeit der CDU-geführten Landesregierung fortsetzen.

- Schulden stoppen
- Wirtschaft stärken
- Energiewende schaffen
- die Gesundheitsversorgung sichern
- gute Bildung garantieren

Niedersachsen hat eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt ist zwischen 2003 und 2011 stärker als im Bundesdurchschnitt gestiegen. Im Vergleich der westdeutschen Flächenländer liegt Niedersachsen auf Platz 2 hinter Bayern. Ende 2011 hatten wir in Niedersachsen mit knapp 3,8 Mio. Menschen so viele Erwerbstätige wie noch nie in der Geschichte des Landes. Die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen hat sich in Niedersachsen seit 2005 halbiert.

„Wir sind stolz auf unsere Investitionen und Erfolge in der Bildung“, sagt McAllister. Noch nie gab es – bei sinkenden Schülerzahlen – so viele Lehrer an niedersächsischen Schulen. Jede zweite Schule ist mittlerweile eine Ganztagschule und das frühkindliche Betreuungsangebot wird weiter ausgebaut. Es gibt über 40 Prozent weniger Schulabbrecher, dafür machen 32 Prozent mehr Schüler das Abitur und über 47 Prozent mehr Absolventen dürfen anschließend an einer Hochschule studieren. Unsere derzeitigen Investitionen in Bildung, Forschung und Spitzentechnologie sind so hoch wie nie zuvor.

Die CDU in Niedersachsen hat sich festgelegt: Spätestens ab 2017 wird Niedersachsen keine neuen Schulden mehr machen. Erstmals in der Geschichte Niedersachsens wird es dann einen Haushalt ohne neue Schulden geben. Und ab 2018 beginnt der Schuldenabbau. „Wir dürfen unseren Kindern und Enkeln nicht den Freiraum nehmen, selbst politisch zu gestalten“, sagt der CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsident David McAllister. Trotzdem soll in Bereichen der Bildung nicht gespart werden: „Wir wollen jedem eine Chance geben, deshalb investieren wir bereits jetzt jeden dritten Euro in die Bildung“, erläutert McAllister. Die Zahl der frühkindlichen

Betreuungsangebote für unter Dreijährige soll bis 2014 auf landesweit 40 Prozent erhöht werden, um den Eltern echte Wahlfreiheit zu ermöglichen. Auch Betriebskindergärten sollen leichter gegründet werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt des Regierungsprogramms für die Jahre 2013 bis 2018 ist die Wirtschaft: „Wir wollen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit Niedersachsens sichern, indem wir für eine gute Infrastruktur sorgen“, sagt der CDU-Landesvorsitzende. Gleichzeitig wolle er die Energiewende zu einer Erfolgsgeschichte für Niedersachsen machen. „Das heißt, dass wir auch dafür sorgen müssen, dass

energieintensive Unternehmen weiter in Deutschland produzieren können und nicht gezwungen sind, ihre Standorte und damit die Arbeitsplätze ins Ausland zu verlagern“, so der Ministerpräsident. Niedersachsen müsse auch in Zukunft ein Land der sicheren Arbeitsplätze und des Wohlstands sein. „Dies kann nur gelingen, wenn wir Industrieland bleiben“, ist sich McAllister sicher.

Niedersachsen werde sich weiter anstrengen, um gegenüber den Ländern im Süden Deutschlands aufzuholen. „Wir legen uns nicht in die Hängematte – auch das gehört zur föderalen Solidarität“, sagt der Ministerpräsident.



## NIEDERSACHSEN HAT ZUKUNFT

Beitrag der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Aygül Özkan für den **seniorenreport**:

# GESUNDHEIT, PFLEGE UND FREIZEIT

Der demographische Wandel ist keine abstrakte Theorie, sondern zeigt sich unter anderem darin, dass unsere Gesellschaft älter wird. Diese steigende Lebenserwartung ist erfreulich und als Sozialministerin ist es mir sehr wichtig, die Strukturen dafür zu schaffen, dass die Menschen diese Lebensphase gut versorgt erleben können. In dem Modellversuch „Zukunftsregionen Gesundheit“ prüfen wir daher zurzeit, wie eine Vernetzung von Hausärzten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen aussehen könnte.

Um die gute ambulante Versorgung zu sichern, stellen wir in 2012 und 2013 zusätzlich zwei Millionen Euro Fördermittel bereit. Die Menschen sollen auch zukünftig kurze Wege zum Arzt ihres Vertrauens haben. Zudem haben wir seit 2003 insgesamt zwei Milliarden Euro in die niedersächsischen Krankenhäuser investiert. Ein Bereich, der mir besonders am Herzen liegt, ist

Sozialministerin Aygül Özkan

die Pflege. Um eine optimale Pflege der älteren und hochbetagten Menschen zu gewährleisten, setzen wir einen Schwerpunkt bei der Nachwuchsgewinnung. Wir haben dafür gesorgt, dass Altenpflegeschüler kein Schulgeld mehr bezahlen müssen, Niedersachsen ist zudem das einzige Bundesland, das das dritte Umschulungsjahr komplett fördert. Und diese Strategie ist erfolgreich. Die Zahl der Auszubildenden ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Aber Alter besteht nicht nur aus Krankheit und Pflege, heutige Senioren sind oft fit und engagiert. **Mir ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass das Alter auch viele Chancen bietet. Das Wissen und die Kompetenz der älteren Menschen sind unverzichtbar.**



**„EINE STARKE CDU  
FÜR EIN SOLIDARISCHES  
UND SICHERES  
NIEDERSACHSEN“**

**Wir wählen CDU. Für uns, für das Land und für unsere Kinder und Enkelkinder.**

**49,9%**

der über 60-jährigen wählen die CDU

**Dieses Ergebnis von 49,9 % bei den über 60 Jahre alten Wählern erreichte die CDU zur Landtagswahl am 27.01.2008.**



## ZITATE

### auf der 14. Bundesdelegierten- versammlung

„Meldungen aus dem 4. Stock  
eines Hauses mit schöner Aus-  
sicht, erreichen die im Keller  
kaum oder gar nicht.“

„Die Gesellschaft von Alt und  
Jung braucht ein festes Funda-  
ment unumstößlicher Werte und  
humaner Traditionen.“

**Prof. Dr. Otto Wulff**  
Bundesvorsitzender der  
Senioren-Union Deutschlands

„Europa bedeutet auch Friedens-  
sicherung für den Kontinent.“

„Europa ist mehr als Euro und  
Cent.“

**Volker Kauder MdB**  
Vorsitzender der CDU/CSU-  
Fraktion im Deutschen  
Bundestag

„Familien sollen so leben können  
wie sie wollen.“

„Seniorenpolitik ist Zukunftspolitik.“

**Dr. Kristina Schröder MdB**  
Bundesministerin für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

„Wir haben es uns angewöhnt  
über die Verhältnisse zu leben.“

„Aus der Schuldenunion eine  
Stabilitätsunion machen.“

„Wenn die Welt sich ändert, kann  
man auch seine Meinung ändern.“

**Bundeskanzlerin**  
**Dr. Angela Merkel MdB**  
Parteivorsitzende der CDU  
Deutschlands

## Jeder Euro hilft!

Bitte unterstützen Sie die poli-  
tische Arbeit der CDU Nieder-  
sachsen mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto:**  
Nord LB Hannover  
Konto-Nr. 101 030 450  
BLZ 250 500 00  
Herzlichen Dank!

## 14. BUNDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG

Senioren-Union der CDU

## RAINER HAJEK ZUM STELLVERTRE- TENDEN BUNDESVORSITZENDEN GEWÄHLT.

Unter dem Motto „**Senioren –  
Rückgrat der Gesellschaft**“  
trafen sich vom 2. bis 4. Septem-  
ber 2012 die Delegierten der  
diesjährigen Bundesversamm-  
lung in Recklinghausen und  
wählten auch den Bundesvor-  
stand neu.

Mit ihren 57.000 Mitgliedern  
zählt diese CDU-Vereinigung zu  
der größten politischen Senio-  
renorganisation.  
Galt die Wiederwahl von Prof.  
Dr. Otto Wulff zum Bundesvor-  
sitzenden als eher unbestritten,

wurde es aber bei den weiteren  
Positionen spannend.

Durchsetzen konnte sich dabei  
Rainer Hajek aus Bockhorn. Herr  
Hajek wurde zum stellvertre-  
tenden Bundesvorsitzenden ge-  
wählt.

Weiter aufgerückt in den Bun-  
desvorstand sind auch Frau Erika  
Kögel aus Wolfsburg und Frau  
Heidi Exner aus Edewecht.

Egon Müller aus Damme ge-  
hört als Landesvorsitzender der  
Senioren-Union Oldenburg kraft  
Amtes zum neuen Bundesvor-  
stand.

Die Versammlung hat sich deut-  
lich für ein Miteinander der Ge-  
nerationen ausgesprochen.

Herr Hajek: „Die Gemeinschaft  
von Jung und Alt hat sich seit  
jeher bewährt, die Herausforde-  
rungen der Zukunft sind nur ge-  
meinsam zu meistern. Nur in der  
Gemeinschaft von Alt und Jung  
sind wir in der Lage, die Stabilität  
der Gemeinschaft zu sichern.“

*Gemeinsam  
sind wir stärker!*



**Rainer Hajek**

Am Brunskamp 3  
26345 Bockhorn  
Telefon: 0 44 52 / 12 09  
Telefax: 0 44 52 / 314 98 42  
Handy: 0 15 22 / 601 69 20  
E-Mail: rainer.hajek@freenet.de



**Erika Koegel**

Reitbahn 9  
38444 Wolfsburg-Hattorf  
Tel./Fax: 0 53 08 / 27 08  
E-Mail: de.koegel@wolfsburg.de



**Heidi Exner**

Im Plaggen 14  
26188 Edewecht/Friedrichsfehn  
Telefon: 0 44 86 / 25 36  
E-Mail: heidi.exner@gmx.de

## TERMINE

**3. – 5. Dezember 2012**  
Bundesparteitag  
der CDU Deutschland  
in Hannover

**5. Januar 2013**  
Wahlkampfauftakt  
der CDU in Niedersachsen  
in Braunschweig

**17. Januar 2013**  
Start 72-Stunden-Kampagne  
der CDU in Niedersachsen  
in Oldenburg

**20. Januar 2013**  
Landtagswahl in Niedersachsen  
Niedersachsen wählt  
David McAllister  
Niedersachsen wählt CDU

## Impressum

### Herausgeber:

Senioren-Union  
der CDU  
in Niedersachsen  
Wilfried-Hasselmann-Haus

Hindenburgstraße 30  
30175 Hannover  
Telefon 0511-27991-53  
Telefax 0511-27991-50

### Druck und Layout:

Druckerei  
Oskar Berg  
Inhaber  
Christian Berg e.K.

Lange Straße 10  
26345 Bockhorn  
Telefon 04453-98200  
Telefax 04453-98209